Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

Thurgau

Rückblick – Ausblick
Jahresbericht 2012

Das Bildungszentrum im Überblick

Als neuer Rektor des Bildungszentrums für Technik stehe ich sprichwörtlich zwischen Rückblick und Ausblick. Obwohl ich auch in meiner Einarbeitung immer wieder den Aspekt Rückblick – wo es notwendig ist – aufnahm, ist der Ausblick in der aktuellen Neuorientierung jedoch viel wichtiger. Daher werde ich in meinem ersten Jahresbericht vor allem Themen aus dem Jetzt in die Zukunft ansprechen.

Jetzt

Die Mitarbeitenden ermöglichten mir durch ihre offene und freundliche Art einen guten Start. Mit viel Wohlwollen werde ich durch sie immer wieder unterstützt. In den ersten zwei Monaten führte ich über fünfzig Gespräche mit den Schulleitungsmitgliedern, den Mitarbeitenden der Verwaltung, den Verantwortlichen der Fachschaften und den Hauptlehrpersonen durch. Diese Gespräche waren sehr wertvoll. Sie ermöglichten, sich gegenseitig kennen zu lernen. Durch das erste Austauschen von Anliegen und Ideen konnte die Entwicklung des gegenseitigen Vertrauens gestartet werden. Der Kontakt zu den einzelnen Mitarbeitenden ermöglichte mir einen sehr guten Einblick ins BZT zu gewinnen und hat mir bei meiner Prioritätenbildung in den zukünftigen Aufgaben sehr geholfen. Die vielseitigen Erfahrungen aus meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit an einer Berufsfachschule erleichterte mir meine Einarbeitung. Immer wieder kann ich Vergleiche ziehen und mich dadurch sehr schnell in die Thematik einbringen. Lehrpersonen und Verwaltung setzen sich engagiert für das Bildungszentrum für Technik ein und leisten einen wertvollen und wichtigen Beitrag zur Berufsbildung im Thurgau. Durch eine intensive und regelmässige Zusammenarbeit mit den Branchen tragen wir massgeblich, ganz im Sinne des dualen Berufsbildungssystems, zu einer optimalen Verbindung von berufspraktischer Bildung im Betrieb und der theoretischen Bildung in der Berufsfachschule bei.

Das Brückenangebot kann jenen Jugendlichen helfen, die den direkten Sprung nach der Sekundarschulzeit in die Berufslehre nicht geschafft haben. Daher werden durch die Klassenlehrpersonen grosse Anstrengungen in der Berufswahl unternommen.

Die Schulgebäude am BZT verfügen über eine gute bis sehr gute Infrastruktur. Vor allem der neu renovierte Bau 2 ist hervorragend und neuzeitlich ausgestattet. Auf einem sehr fortschrittlichen Stand ist unsere IT in den Schulzimmern. Diese IT immer wieder à jour zu halten, wird eine grosse, auch finanzielle Herausforderung sein. Die zahlreichen Labors und Werkstätten erlauben den Lehrpersonen den theoretischen Unterricht mit praxisorientierten Ergänzungen handlungsorientiert anzureichern. Kombiniert mit einer Verpflegung in unserer Mensa bieten wir mit unserer Aula eine umfassende Tagungs- und Seminar-Infrastruktur an.

Ein Meilenstein der Sonderklasse war die Erstellung des Haustechniklabors. Zusammen mit dem Gebäudetechnikverband Thurgau konnte das Kompetenzzentrum Haustechnik am BZT vergangenen Sommer offiziell eingeweiht werden. Einen grossen Dank richte ich an alle Personen, die zum Erreichen dieses Meilensteines beigetragen haben. Speziell erwähne ich Walter Zanvit, der Baumeister, der sehr viel Herzblut und Zeit in das Projekt investierte. Herzlichen Dank! Diese Realisation soll uns alle inspirieren, Gleiches in anderen Bereichen zu schaffen.

Ausblick

Neu wird bei den Berufen Elektroniker und Informatiker die lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule in vier Jahren durchgeführt. Mit dieser Umstellung kann die wöchentliche Lektionenzahl besser auf vier Jahre verteilt und die Belastung für die Lernenden abgefedert werden. Die Umsetzung erfolgt bereits im kommenden August 2013 mit dem ersten Lehrjahr.

Mit verschiedenen Projekten gehen wir im Jahr 2013 die strategische und operative Schulentwicklung an. Nebst der Leitung der Schule nehmen vorerst verschiedene wichtige Projekte eine zentrale Rolle in meiner zukünftigen Tätigkeit ein: Überarbeitung der aktuellen Struktur des Bildungszentrums für Technik, Durchführung einer strategischen Planung und Neupositionierung der Weiterbildung. Zu einem späteren Zeitpunkt werde ich die Aussenkontakte zu unseren Partnern, vor allem den Branchen, intensivieren.

Entscheidend für Veränderungen und Entwicklungen ist nicht nur der Aspekt, dass man sich Ziele setzt und Projekte realisiert, sondern auch das Wie.
Ich erwarte, dass wir zusammen, in einem konstruktiven und positiven Umgang, lösungsorientiert unsere Aufgaben und Herausforderungen angehen. Alle Mitarbeitenden müssen ihren Handlungsspielraum nutzen und proaktiv agieren.

Dank

Ich bedanke mich bei den Ausbildungsbetrieben für die gute Zusammenarbeit und bei der Berufsschulkommission für ihre wertvolle Unterstützung.
Einen herzlichen Dank richte ich an alle Mitarbeitende des BZT für ihren beharrlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

Ich freue mich auf eine offene und konstruktive Zusammenarbeit im neuen Jahr.

René Strasser
Rektor

Kennzahlen 2012		Berufsschule	Berufsmaturitätsschule	Brückenangebote	**Total**
Grundbildung aktuell	Lernende	1004	273	106	**1383**
	Klassen	69	16	8	**93**
	Lektionen pro Woche	721	292	309	**1322**
	Hauptlehrer	19	10	8	**34 ***
	Lehrbeauftragte	35	15	8	**54 ***
Weiterbildung 2011/12	Lektionen				**2670**
	Teilnehmer				**1049**
	Kursleiter				**33**

*) Wert entspricht nicht der Summe der drei Vorspalten, weil gewisse Lehrkräfte in mehreren Bereichen unterrichten

Behörden – Schulleitung – Verwaltung 2012/13

Das Jahr 2012 war geprägt durch Veränderungen. So gab es in unserem Bildungszentrum einen Führungswechsel. Auf das neue Schuljahr trat René Strasser die Nachfolge von Robert Schmid als Rektor an. Dem zurückgetretenen Rektor danke ich herzlich für seine Arbeit während der letzten zehn Jahre. Ziel der neuen Schulleitung wird es sein, wieder etwas Ruhe in unser Bildungszentrum zu bringen und eine Vertrauenskultur aufzubauen. Dazu wünsche ich René Strasser viel Erfolg und viel Befriedigung bei seiner neuen herausfordernden Aufgabe.

Verändert hat sich auch das wirtschaftliche Umfeld. Die Schuldenkrise in vielen Ländern hat tiefe Spuren hinterlassen. In einigen Staaten hat die Arbeitslosigkeit vor allem bei den jungen Menschen dramatische Dimensionen angenommen. Demgegenüber befindet sich die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz auf einem sehr tiefen Niveau. Neben einigen anderen Faktoren ist für diese Situation vor allem unser duales Ausbildungssystem verantwortlich. Mit dieser praxisnahen Ausbildung sind unsere jungen Menschen arbeitsmarktfähiger und damit auch besser auf die zukünftigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft vorbereitet. Aufgrund der Erfahrungen der europäischen Länder mit einer hohen Maturitätsquote muss es unser Ziel sein, die abgehenden Lernenden aus der Volksschule vermehrt für die Berufsausbildung zu gewinnen. Mit der Durchführung der Berufsmesse wurde dafür eine wichtige Plattform geschaffen. Die Zukunftschancen für die Absolventen einer Berufslehre sind hervorragend. Für den Generationenwechsel bei vielen Handwerksbetrieben auf den verschiedenen Stufen benötigen wir in den nächsten Jahren eine grosse Anzahl gut ausgebildeter Berufsleute mit hohem fachlichem Können und grosser Einsatzbereitschaft.

Veränderungen gab es auch bei der Berufsschulkommission auf das Ende der Amtsperiode. Zurückgetreten sind Rolf Kunz, Walter Bingesser, Willi Schildknecht und Jürg Mötteli. Alle diese Personen haben während vieler Jahre für die Berufsbildung allgemein und auch für unser Bildungszentrum sehr viel geleistet. Ich danke ihnen allen ganz herzlich für diesen grossen Einsatz. Ihre Nachfolge in der BSK traten Silvia Mercaldi, Matthias Tschanen, Roland Sutter und Daniel Züllig an. Alle diese neuen Mitglieder haben sich bereits in der Vergangenheit für die Berufsausbildung eingesetzt und sind in ihren Berufsverbänden gut vernetzt. Es ist wichtig, dass sich Vertreter der Lehrfirmen und Verbände in den Berufsschulkommissionen engagieren und damit auch Einfluss auf die schulische Ausbildung unserer Lernenden nehmen können.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, allen zu danken, welche sich für unsere Schule und unsere Lernenden einsetzen. Mein Dank gilt der Schulleitung, welche mit grossem Engagement unser Bildungszentrum führt. In den Dank einschliessen möchte ich alle Lehrerinnen und Lehrer sowie das Verwaltungspersonal für ihre wertvolle Arbeit in diesem Jahr.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch meinen Kolleginnen und Kollegen in der Berufsschulkommission und in allen anderen Kommissionen, in denen ich mitarbeiten durfte. Speziell danke ich den Berufsverbänden, den Lehrfirmen, den Behörden von Stadt und Kanton sowie der Politik, welche sich für die Berufsbildung engagieren.

Auch in der Zukunft werden wir wieder mit Veränderungen konfrontiert sein. Ich wünsche uns allen die notwendige Kraft und den Mut, die zukünftigen Herausforderungen und Veränderungen anzunehmen.

Othmar Häne
Präsident Berufsschulkommission

Behörden	
Kantonale Behörden	Departement für Erziehung und Kultur, M. Knill, Regierungspräsidentin Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, U. Berger, Amtschef
Berufsschulkommission	
	O. Häne, Unternehmensberater, Wilen (Präsident) Ch. Gerlach, Controller FH, Maschinenbautechniker HF, Matzingen G. Künzli, dipl. Metallbaumeister, Matzingen S. Mercaldi, Gewerkschaftssekretärin mit beratender Funktion, Matzingen R. Neff, dipl. Wirtschaftsinformatiker, Mosnang F. Pollini, dipl. Haustechnikinstallateur Sanitär, Frauenfeld R. Sutter, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Märwil M. Tschanen, Bauunternehmer, Müllheim D. Züllig, Kompetenzzenterleiter Process Instrumentation, Frauenfeld
Berufsmatura-Fachkommission	
	O.Häne, Unternehmensberater, Wilen (Präsident) R.Büchi, Prof. Dr. sc. Techn. ETH, ZHAW, Winterthur H.Grünig, Rektor bbM Kreuzlingen, Ottoberg J. Mötteli, Leiter Berufsschulen, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Frauenfeld C. Bernold, Schulleiter SA Auen, Frauenfeld
Schulleitung / Verwaltung	
Rektorat	René Strasser, Rektor
Bereichsleiter	Hans Rudolf Moser, Berufsschule Technik Matthias Mosimann, Berufsschule Allgemein Markus Pallmann, Brückenangebote Lorenz Stäheli, Berufsmaturität Peter Zundel, Weiterbildung
Dienste	Roland Wäny, Sachbearbeiter Administration und Finanzen Bruno Bachmann, Administrator EDV Elsi Heierli, Sekretariatsleiterin Theresia Nüesch, Sekretariat Hedy McLoughlin, Sekretariat Brückenangebote Barbara Sigrist, Mediothek Irene und Andreas Felix, Hausdienst, Kurzenerchingerstrasse Stefan Bruderer, Hausdienst, Zeughausstrasse

Lehrkörper 2011/12

Lehrerschaft Grundbildung

Hauptlehrer

U. Anderwert, Maschinenbaufachlehrer, Weinfelden
J. Engel, Berufsmittelschullehrer, Öhningen
M. Eugster, Berufsschullehrer/Turn- und Sportlehrer II, Frauenfeld
M. Feige, Automationsfachlehrer, Matzingen
M. Foletti, Informatikfachlehrer, Romanshorn
H.-R. Moser, Bereichsleiter Technik, Elektrofachlehrer, Weinfelden
K. Moser, Elektrofachlehrer, Ossingen
M. Mosimann, Bereichsleiter Allgemein, Berufsschullehrer, Üsslingen
W. Muther, Informatikfachlehrer, Wängi
B. Neuenschwander, Gymnasiallehrer, Gerlikon
M. Peter, Metallbaufachlehrer, Wilen (Gottshaus)
M. Roos, Maschinenbaufachlehrer, Häuslenen
R. Schmid, Berufsmittelschullehrer, Rorschacherberg
W. Schnitzer, BMS-Sprachlehrer, Salmsach
I. Schütz, BMS-Sprachlehrerin, Pfyn
B. Schwyn, Berufsschullehrer, St. Gallen
A. Sidler, Berufsmittelschullehrer, Wängi
D. Spycher, Berufsschullehrer/Turn- und Sportlehrer II, Eschenz
L. Stäheli, Bereichsleiter Berufsmaturität, Mittelschullehrer, Kreuzlingen
F. Willi, Berufsschullehrer, Islikon
A. Winter, Berufsmittelschullehrerin, Homburg
M. Zanetti, Automationsfachlehrer, Frauenfeld
F. Zimmermann, Berufsmittelschullehrer, Wängi
P. Zundel, Bereichsleiter Weiterbildung, Berufsschullehrer, Sattel
W. Zanvit, Sanitärfachlehrer, Frauenfeld

Lehrbeauftragte

A. Angst, Turn- und Sportlehrer II, Rafz
M. Bernold, dipl. Bauführer, Donzhausen
H. Bischofberger, dipl. Bauführer, Berg
A. Bjönness, lic. phil. I, Wettingen
E. Broger, Berufsmittelschullehrerin, Winterthur
B. Buchmann, El.-Ing. HTL, Amlikon-Bissegg
H. Christ, lic. phil. I, Frauenfeld
J. Christen, dipl. Masch.-Ing. HTL, Nussbaumen
C. Curchod, stud. phil. I, Zürich
M. Deutschle, Metallbautechniker, Romanshorn
E. Frei, Techniker HF, Homburg
P. Griesemer, dipl. Bau-Ing. HTL, Frauenfeld
D. Gsell, Wirtschaftsfachlehrer, St. Gallen
A. Herren, dipl. Ing. FH, Oberhofen
S. Hofstetter, Berufsmittelschullehrerin, Strohwilen
D. Huser, dipl. Physiker ETH, Zürich
S. Hugelshofer, Primarlehrerin, Winterthur
D. Jensen, Sekundarlehrerin phil. I, Gachnang
B. Kummer, dipl. Haustechnikinstallateur, Uttwil
M. Kummer, Techniker TS, Nussbaumen
C. Litscher, Turn- und Sportlehrerin II, Eschen
F. Mächler, Spengler-/Sanitärmeister, Wil
K. Meile, stud. phil. I, Dussnang
A. Merkofer, Bachelor in Science, Frauenfeld
U. Merkofer, dipl. Masch.-Ing. HTL, Frauenfeld
S. Möckli, Techniker TS, Märstetten
R. Moser, Turn- und Sportlehrer I, Winterthur
B. Müller, Techniker TS, Wil
U. Müller, dipl. Ing. HAT, Winterthur
F. Münger, lic. phil. I, Zürich
N. Rabl, Master of Arts/Science, Horn
V. Ratnaweera, dipl. El.-Ing. ETH, Winterthur
C. Roth, Turn- und Sportlehrer II, Stein am Rhein
C. Rubin-Hungerbühler, dipl. Masch.-Ing. HTL, Weinfelden
G. Scherrer, El.-Ing. HTL, Gundetswil
U. Senteler, eidg. dipl. Spenglermeister, Schaan
O. Simeon, Sekundarlehrer, Kirchberg
T. Tassini, lic. phil. I, Zürich
B. Vorburger, Mittelschullehrer, Elgg
M. Wenk, Wirtschaftslehrer, Hüttwilen
B. Wilhelm, Masch.-Ing. FH, Henggart
P. Würsch, Sekundarlehrerin, Beckenried
R. Zuber, El.-Ing. HTL, Frauenfeld
B. Zülle, Berufsmittelschullehrer, Frauenfeld

Dienstjubiläen

30 Jahre

Alfred Bissegger

Urs Merkofer

Beat Neuenschwander

Wolfgang Schnitzer

20 Jahre

Gabi Haussener

Werner Muther

Brückenangebote

Lehrerschaft

K. Baier, Lehrerin für Gestaltung und Kunst FH, Frauenfeld
C. Baumgartner, Sekundarlehrer Phil II, Braunau
A. Bissegger, Lehrer für Gestaltung und Kunst, Frauenfeld
M. Dreher, Oberstufenlehrer und Unterrichtscoach, Frauenfeld
B. Fritsche, Sprachlehrerin, Flawil
A. Fritschi, Sekundarlehrer phil. II, Stettfurt
G. Haussener, Werk- und Sprachlehrerin, Märwil
J. Hofmänner, Sekundarlehrer Phil I, Hosenruck
T. Jaspers, Primarlehrerin, Stettfurt
C. Keller, Oberstufenlehrer, Frauenfeld
H. McLoughlin, Englischlehrerin, Frauenfeld
M. Pallmann, Sekundarlehrer phil II, Frauenfeld
R. Pallmann, Sekundarlehrerin phil II, Frauenfeld
B. Sigrist, Bibliothekarin, Wängi
D. Sproll, Sekundarlehrer phil. I, Rosental
P. Wacker, Primarlehrer, Steckborn

Verabschiedung unseres langjährigen Hauswarts, C. Forgione

Die Brückenangebote in Zahlen

	Schulische Herkunft				Geschlechter-verteilung		Nationalität	
Schuljahr	E: erweitertes Niveau, Sek I	G: ehemaliges Real-Niveau	K: Kleinklassen	P: Privat	weiblich	männlich	Schweiz	andere
2007/08	36%	56%	5%	3%	64%	36%	72%	28%
2008/09	39%	50%	8%	3%	66%	34%	67%	33%
2009/10	38%	48%	10%	4%	62%	38%	74%	26%
2010/11	18%	70%	10%	2%	65%	35%	68%	32%
2011/12	34%	54%	10%	2%	62%	38%	71%	29%

111 Schülerinnen und Schüler besuchten letztes Schuljahr die Brückenangebote Frauenfeld in acht Klassen: fünf allgemeinbildende Klassen mit 77 und drei Praxisklassen mit 34 Jugendlichen.

Abschlusstheater „Viel Lärm um Nichts“ nach W. Shakespeare

Anschlusslösungen Sommer 2012

Lehre als …	
Detailhandelsfachmann/-frau Beratung EFZ	19
Kaufmann/Kauffrau Erw. Grundbildung (E-Profil)	15
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	4
Fachmann/-frau Betreuung (Betagtenbetreuung)	3
Logistiker/-in EFZ	3
Detailhandelsassistent/in EBA	3
Detailhandelsfachmann/-frau Bewirtschaftung	2
Fachmann/-frau Betreuung (Kinderbetreuung) EF	2
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	2
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	2
Gärtner/-in EBA (Garten-und Landschaftsbau)	2
Kaufmann/Kauffrau Basisbildung (B-Profil)	2
Anlagen- und Apparatebauer/-in	1
Anlagenführer/-in EFZ	1
Automobil-Fachmann/-frau (Personenwagen) EFZ	1
Bäcker-Konditor-Confiseur/-in EFZ	1
Coiffeur/Coiffeuse EBA	1
Dachdecker/-in	1
Dentalassistent/-in EFZ	1
Elektroinstallateur/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Betreuung (Behindertenbetreuung)	1
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	1
Fachmann/-frau Information u. Dokumentation E	1
Fahrradmechaniker/-in EFZ	1
Fotofachmann/-frau EFZ (Fotografie)	1
Gärtner/-in EFZ (Garten- u. Landschaftsbau)	1
Heizungsinstallateur/-in EFZ	1
Informatiker/-in (Applikationsentwicklung) EFZ	1
Koch/Köchin EFZ	1
Konstrukteur/-in EFZ	1
Lastwagenführer/-in	1
Maler/-in	1
Med. Praxisassistent/-in EFZ	1
Müller/-in EFZ	1
Pflegeassistent/-in	1
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	1
Sanitärinstallateur/-in EFZ	1
Zahntechniker/-in EFZ	1
Zeichner/-in (Architektur) EFZ	1
Zeichner/-in (Ingenieurbau) EFZ	1
Total Berufslehren	**87**
Weitere Lösungen	
Weiterführende Schule (FMS, Handelsschule, BVJ)	6
Motivationssemester	5
Praktikum/Volontariat	12
Fremdsprachenaufenthalt	1
Total weitere Lösungen	**24**
Gesamttotal	**111**

Berufsschule

Entwicklung der Schülerzahlen	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Mechapraktiker/Produktionsmechaniker	19	26	37	48	61	43	41	38	39	44 *
Polymechaniker	297	304	281	276	274	191	197	187	175	152 *
Konstrukteure	94	97	93	87	90	43	42	40	43	42 *
Automatiker	63	68	65	65	60	62	65	64	64	60
Automatikmonteure										8
Elektroniker	52	50	51	47	45	47	49	52	53	54
Informatiker	107	114	103	106	83	82	82	84	83	84
Elektroinstallateure	170	184	192	192	187	164	156	144	141	142 **
Metallbauer	63	60	63	68	69	73	68	62	62	56
Anlagen- und Apparatebauer	55	60	73	76	79	77	73	64	57	53
Metallbaupraktiker						9	22	19	10	7
Spengler/Spengler-Sanitärinstallateure	34	29	33	39	33	43	33	29	31	24
Sanitärinistallateure	71	66	73	79	90	86	90	92	91	104
Heizungsinstallateure										15
Haustechnikpraktiker					5	12	13	13	6	13
Maurer	103	92	103	111	129	123	136	129	129	132
Total	**1128**	**1150**	**1167**	**1194**	**1205**	**1055**	**1067**	**1017**	**983**	**990**

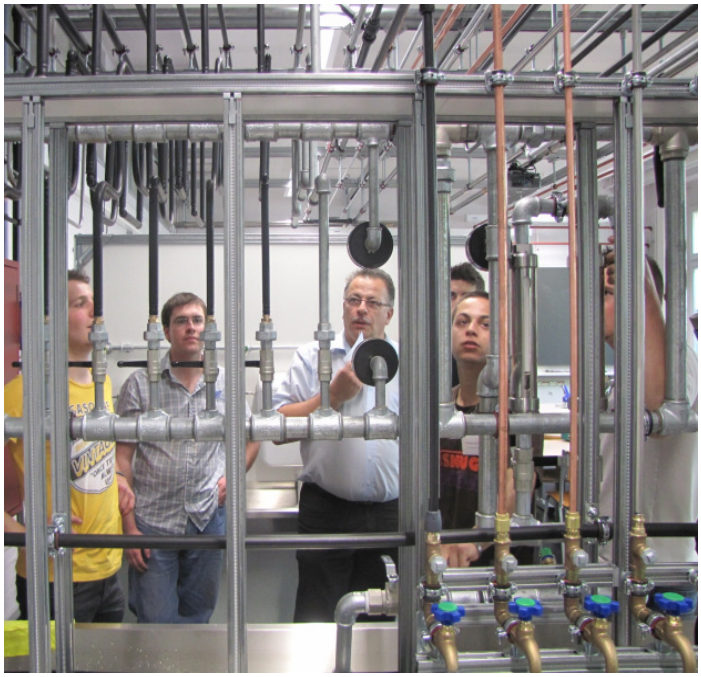
* Mechapraktiker, Polymechaniker und Konstrukteure bis 2006 inklusive Standort Arbon (ab 2007 als selbständiges Bildungszentrum)

** Rückgang ab 2007 bei den Elektroinstallateuren infolge Neuaufteilung zwischen den Bildungszentren Frauenfeld und Kreuzlingen

Anerkennungsurkunden haben erhalten:

Produktionsmechaniker	
Haag Patrick	5.7
Simbürger Raphael	5.3
Ujkanovic Adis	5.3
Polymechaniker	
Keller Kevin	5.7
Gut Christoph	5.6
Zürcher Marc	5.4
Hafner Dominic	5.3
Widmer Till	5.3
Konstrukteur	
Meister Andrin	5.3
Automatiker	
Huber Matthias	5.5
Schmid Philipp	5.5
Eigenmann Tobias	5.4
Haak Damian	5.3
Elektroniker	
Niederer Dominik	5.6
Meier Andreas	5.5
Bürgin Katja	5.4
Howald Nadja	5.4
Schoch Sebastian	5.4
Informatiker	
Grubenmann Reto	5.3
Helg Fabian	5.3
Elektroinstallateur	
Büchi Alexander	5.3
Anlagen-/Apparatebauer	
Reichelt Nicolas	5.5
Jud Adrian	5.4
Sanitärinstallateure	
Baumann Andrin	5.5
Künzi Nico	5.4
Witzig Kaj Jörn	5.4
Weber Michael	5.3
Maurer	
Haefelin Janic	5.4
Schmucki Jérôme	5.4

Lehrabschluss 2012	gemeldet	bestanden	mit Auszeichnung	nicht bestanden
Produktionsmechaniker	10	10	3	
Polymechaniker	39	38	5	1
Konstrukteure	12	12	1	
Automatiker	16	16	4	
Elektroniker	16	16	5	
Informatiker	18	18	2	
Elektroinstallateure	29	24	1	5
Metallbauer	13	13		
Anlagen- und Apparatebauer	15	15	2	
Metallbaupraktiker	3	3		
Spengler	5	5		
Sanitärinstallateure	32	26	4	6
Haustechnikpraktiker	7	7		
Maurer	40	38	2	2
Wiederholung der LAP	14	11		3
Total	**269**	**252**	**29**	**17**



Das Haustechniklabor am Tag der offenen Tür

Berufsmaturitätsschule

Erfolgsstatistik

Abschlussjahr	**BM1** (lehrbegleitend) Eintritte vor drei Jahren	Austritte freiwillig/nicht befördert	zu den Schlussprüfungen angetreten	erfolgreiche Schüler mit Berufsmatura	in % zu den Eintritten	**BM2** (nach der Lehre) Eintritte vor einem Jahr	Austritte freiwillig/nicht befördert	zu den Schlussprüfungen angetreten	erfolgreiche Schüler mit Berufsmatura	in % zu den Eintritten	**BM3** (berufsbegleitend) Eintritte vor zwei Jahren	Austritte freiwillig/nicht befördert	zu den Schlussprüfungen angetreten	erfolgreiche Schüler mit Berufsmatura	in % zu den Eintritten
2000	55	13	42	42	76.4	18		18	18	100.0					
2001	60	13	47	47	78.3	23	1	22	22	95.7					
2002	54	10	44	44	81.5	25	2	23	22	88.0					
2003	63	19	44	44	69.9	39	1	38	38	97.4					
2004	68	21	47	47	69.1	37		37	36	97.3	10	2	8	8	80.0
2005	72	12	60	59	81.9	52	2	50	49	94.2	13	3	10	9	69.2
2006	70	11	59	58	82.8	44		44	44	100.0	14	3	10	10	71.4
2007	64	28	36	34	53.1	37	2	35	32	86.5	22	5	17	17	77.3
2008	82	30	52	51	62.2	52	12	40	39	75.0	21	6	15	14	66.7
2009	63	17	46	43	68.3	44		44	44	100.0	26	3	23	22	84.6
2010	72	25	47	46	63.9	73	9	65	62	84.9	30	11	19	18	60.0
2011	64	26	38	35	54.7	58	4	54	52	89.7	28	6	22	20	71.4
2012	68	26	42	38	55.9	64	12	52	44	68.8	16	8	8	8	50.0
2013	56										19				
2014	51														
Schnitt	64.1					43.5					19.9				

Berufsmaturitätsprüfungen 2012

Aus der Rangliste der Technischen Berufsmatura

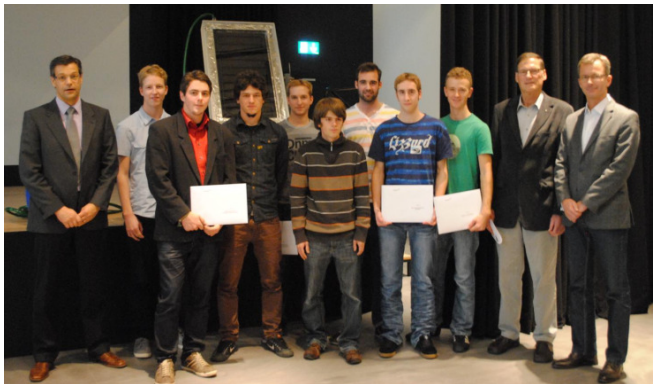
Den besten Gesamtprüfungsdurchschnitt in sämtlichen Fächern (inkl. Wahlfächer) haben erreicht:

BM1, lehrbegleitende Ausbildung		
1.	Howald Nadja, Elektronikerin Baumer Electric AG, Frauenfeld	5.4
2.	Blatter Luzia, Bauzeichnerin Wälli AG Ingenieure, Romanshorn	5.2
	Niederer Dominik, Elektroniker Baumer Electric AG, Frauenfeld	5.2

BM2, Vollzeitausbildung nach der Lehre		
1.	Burgos Adrian, Konstrukteur, Romanshorn	5.3
	Zoller Stefan, Elektroniker, Mammern	5.3
3.	Gähler Pascal, Konstrukteur, Arbon	5.2
	Lieberherr Simon, Schreiner, Steckborn	5.2

BM3, berufsbegleitende Ausbildung		
1.	Michel Simon, Konstrukteur, Ettenhausen	5.2
2.	Künzle Reto, Hochbauzeichner, Wil SG	5.0
	Zürcher Michael, Elektromonteur, Gais AR	5.0

Preisverleihung der Stiftung Jugendförderung Thurgau Projektarbeit Physik 2012



Die Preisträger mit Rektor René Strasser (l.) und Stiftungsrat Ueli Signer mit Stiftungsratspräsident Matthias Hotz (r.).

1. Rang „Wassererwärmung mit Hilfe von Solarenergie“
   Christoph Moser, Simeon Stiefel (Klasse 4TD)
2. Rang „Wie Sonnenwärme für Schweizer Haushalte genutzt werden kann“
   Simon Egli, Pascal Gähler (Klasse 4TA)
3. Rang „Bau eines Hybridautos im Modell“
   Christoph Gut, Sebastian Schoch (Klasse 3TB)
4. Rang „Passive mobile Kühlbox“
   Andrin Meister, Andreas Meier (Klasse 3TB)
5. Rang „Photovoltaik-Inselsystem“
   Manuel Bürge, Jonas Frischknecht, Gino Longo (Klasse 4TD)

Weiterbildung

Kurse aus dem Kursprogramm

	Kurse	Lektionen	Teilnehmer	davon Lernende	Teilnehmer Vorjahr
Informatik	13	237	96	5	76
Technik	21	612	270	220	209
Sprachen	25	785	203	22	226
Weitere Kurse	16	384	194	143	204
Total	75	2018	763	390	715

Firmen- und Spezialkurse

	Kurse	Lektionen	Teilnehmer	Teilnehmer Vorjahr
Informatik	23	652	286	198
Total	23	652	286	198

Wer rastet, der rostet

Seit einem Jahr arbeite ich als Bereichsleiter Weiterbildung. Ich möchte es nicht unterlassen, meinem Vorgänger Markus Pallmann und dem Sekretariatsteam recht herzlich für die Unterstützung während des vergangenen Jahres, insbesondere aber während meiner gesundheitlich bedingten Abwesenheit zu danken.
Obwohl wir auf ein recht turbulentes Jahr zurückblicken, kann von einem erfolgreichen Weiterbildungsjahr gesprochen werden.

Der Lehrgang Elektrosicherheitsberater war ein grosser Erfolg. Mehr als 90% der Studierenden konnten diesen Lehrgang erfolgreich beenden. An dieser Stelle gratuliere ich allen erfolgreichen Absolventen recht herzlich und wünsche ihnen für ihre berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Herzlichen Dank auch an den Lehrgangsleiter Herr Karl Moser und seine Crew, die sicher mitverantwortlich für den tollen Erfolg sind.

Elektrosicherheitsberater im Unterricht

Das neue Haustechniklabor kann auch für Weiterbildungskurse genutzt werden

Zum ersten Mal zeichnete die Weiterbildung auch verantwortlich für die Durchführung der BM-Vorkurse. 69 Interessierte besuchten unsere Kurse. Die grosse Zahl der bestandenen Aufnahmeprüfungen an die Berufsmittelschule lässt den Schluss zu, dass der Vorbereitungskurs effizient und zielgerichtet durchgeführt wurde.

Die Durchführung der Basic-Check-Prüfungen ist neu ebenfalls dem Bereich Weiterbildung zugeordnet. In diesem Bereich haben wir mit den Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Dies ist insbesondere auf die Konkurrenz durch andere Tests und noch nicht überall angepasste Strukturen an die neuen BIVOS zurückzuführen. Wir schauen aber zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, auch hier wieder eine Zunahme der Prüfungsnachmittage zu erreichen.

Die Weiterbildung in den Sprachen stagniert. Hier erreichen wir eine Teilnehmerzahl, die teils zu Sorgen Anlass gibt. Die Werbung in diesem Bereich muss intensiviert werden, ansonsten müssen wir gewisse Kurse streichen. Insbesondere das Angebot in unseren Landessprachen muss aktualisiert und gefördert werden. Erfreulicherweise ist zu erwähnen, dass im Bereich der Englischkurse ein leichter Aufwärtstrend sichtbar ist.

Auch im Bereich der Informatikkurse sind die Teilnehmerzahlen eher rückläufig. Dies ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass insbesondere im Bereich der Grundkurse eine gewisse Übersättigung festzustellen ist (Konkurrenz und Ausbildung schon im Volksschulbereich). Hier sind Nischenprodukte und Spezialkurse gefragt. Der Informatikunterricht in Zusammenarbeit mit dem AWA (Informatik für Stellenlose) läuft aber weiterhin gut. Die Kombination Technische Berufe und Informatik wird immer noch rege genutzt.

Allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch einmal ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz.

Peter Zundel
Bereichsleiter Weiterbildung

Bildungszentrum für Technik
Kurzenerchingerstrasse 8
CH-8500 Frauenfeld
Telefon 052 724 12 12
Telefax 052 724 12 00
info@bzt.tg.ch

Zertifiziertes Managementsystem SQS ISO 9001:2008

EDUQUA
Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua